



## MOMENT MAL Schwein gehabt

**Meine Befürchtung**, die bei jeder Autotour im dämmrigen oder dunklen Umland mitfuhr, ist wahr geworden. Was bestimmt schon vielen vor mir passiert ist – nun habe ich es auch erlebt. Gerade noch rechtzeitig bin ich in die Eisen gestiegen, als das drohende Unglück seine Schnauze zeigte. Und seine Hufe. Und den kurzen Schwanz. Ein Wildschwein nach dem anderen trabte vor mir über die Landstraße. Gezählt habe ich im Scheinwerferlicht fünf – nein, sechs. Das kleinste Rüsseltier trippelte als Schlusslicht hinterher. Und verschwand im Schweinsgalopp. Schwein gehabt! |em

## NACHRICHTEN

### LANDTAGSWAHL

#### Minister aus Taura erneut nominiert

**TAURA** – Die CDU-Mitglieder des Wahlkreises 22/Mittelsachsen 5 haben den Sächsischen Staatsminister für Umwelt- und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, zum Kandidaten für die Landtagswahl im kommenden Jahr bestimmt. Der 57-Jährige aus Taura ist seit 2004 als direkter gewählter Abgeordneter seines Wahlkreises im Landtag vertreten. Zum Wahlkreis gehören unter anderem die Städte Burgstädt, Rochlitz, Penig und Lunzenau sowie die Gemeinden Claußnitz, Taura, Königshain-Wiederau, Mühlau und Hartmannsdorf. |bj



FOTO: MICHAEL VOIGT

### VERKEHR

#### Leistungen für Straßenbau vergeben

**MÜHLBACH** – 735.000 Euro kostet der Ausbau des ersten Abschnittes der Ortsdurchfahrt in Mühlbach. Den Zuschlag für den Ausbau der Kreisstraße erhielt eine Firma aus Chemnitz. Laut Landkreisverwaltung sollen die eigentlichen Arbeiten im kommenden Jahr erfolgen, derzeit würde die Umfahrung für den Bus hergestellt. Eigentlich sollte schon ab Herbst dieses Jahres gebaut werden. Doch vorher musste noch eine Stützwand erreicht werden. Die Ortsdurchfahrt in Mühlbach steht schon seit 2016 auf der Liste der Kreisstraßen in Mittelsachsen, die erneuert werden müssen. Der grundsätzliche Ausbau war bereits einmal wegen fehlender Fördermittel verschoben worden. Geplant sind auch ein durchgängiger Gehweg, neue barrierefreie Bushaltestellen und Engstellen zur Verkehrsberuhigung. |ug

### FREIZEITSPAB

#### Schloss: Erstmals Eislauf-Trainerin

**FREIBERG** – Am 21. November startet die Eislaufsaison im Hof von Schloss Freudenstein in Freiberg. Neben Altbewährtem wie dem Eisstock-Wettbewerb und der Familien-Silvesterparty ist erstmals eine Eisläuferin im Einsatz. An zwei Tagen in der Woche gibt Sabine Gobel sowohl Kindern, als auch lernwilligen Erwachsenen, die Anfänger sind, Unterricht auf dem Eis. Das gab der Veranstalter, die Gastroservicegesellschaft GSM, gestern bei einer Pressekonferenz bekannt. Bei guten Witterungsbedingungen rechnet die GSM mit bis zu 40.000 Besuchern. Die Aufbauarbeiten laufen mit Blick auf die angekündigten niedrigeren Temperaturen in den nächsten Tagen. Optimal sei trockenes Wetter bei minus 6 Grad Celsius, sagte GSM-Chef Holger Scheich. (wjo)

# „Modeln steht für mich an zweiter Stelle“

In einer Woche hat die Mittweidaerin Julia Wolf ihren ersten großen TV-Auftritt – Es wird ein Model für Sylvie Meis' Dessous-Kollektion gesucht

**MITTWEIDA** – Julia Wolf konnte sich in einem TV-Casting durchsetzen und gehört nun zu den Top-30 von „Sylvies Dessous Models“. Die 25-Jährige beendete in Mittweida vor kurzem erfolgreich den Masterstudiengang Industrial Management und lebt in der Hochschulstadt. Ab Anfang nächsten Jahres arbeitet sie bei einer Sportkommunikationsfirma in Berlin. Lukas Fischer hat mit ihr über den TV-Auftritt und die Hintergründe gesprochen.

**Freie Presse: Hallo Julia, danke für das Interview. Ist es in Ordnung, wenn wir uns duzen?**

**Julia Wolf:** Klar, das ist in Ordnung. **Julia, wie bist du auf die Idee gekommen, dich bei so einer Show zu bewerben?**

Ein TV-Modelcasting stand schon immer auf der To-do-Liste meines Lebens. Als ich die Ausschreibung gesehen habe, stand noch gar nicht fest, was das genau ist. Der Name Sylvie Meis war zu dem Zeitpunkt noch nicht gefallen. Ich habe mich dann wie bei vielen anderen Modeljobs einfach beworben, und das hat geklappt. Ich bin zum Casting eingeladen worden und konnte offenbar begeistern. Ich konnte mich unter den vielen Bewerberinnen durchsetzen und habe es in die Top 30 geschafft.

**Hattest du damit gerechnet?**

Nein, wirklich null. Es hat auch sehr lange gedauert, bis ich Bescheid bekommen habe. Ich dachte deshalb, dass das nichts wird. Die Zusage, dass ich zu den letzten 30 Frauen gehöre, bekam ich telefonisch, da war ich gerade bei einem Shooting in Berlin.

**Wie waren die Reaktionen im Umfeld?**

Geteilt. Ich bin mir nicht sicher, ob meine Mama schon realisiert hat, dass es wirklich nur um Dessous geht. Mein Vater und mein Freund gingen cool damit um.

**Stört es dich nicht, dass so viele**



Im vergangenen Semester hat Julia Wolf erfolgreich ihr Masterstudium an der Hochschule Mittweida beendet. Studiert hat sie dort Industrial Management für Sport und Gesundheitskommunikation. FOTO: FALK BERNHARDT



Auch auf ihrem Instagram-Account zeigt Julia Wolf viel Haut.



Mit der Teilnahme an der Show erhofft sie sich einen Karriereschub.



Geboren ist sie im Brandenburgischen Nauen. FOTOS (3): SVEN KOLTERMANN

**Menschen dich so freizügig sehen können?**

Nein. Es geht bei der Sendung um eine seriöse Marke. Auch Sylvie Meis sieht man oft in Unterwäsche und verbindet nichts Negatives mit ihr. Sie ist eine Powerfrau und Businesslady, genauso wie ich.

**Hattest du keine Angst, eventuell falsch dargestellt zu werden?**

Doch. Das habe ich auch immer noch. Ich habe einen Bachelorabschluss in Medienmanagement und weiß darum sehr gut, wie Einschaltquoten generiert werden. Aber ich bleibe bei meiner positiven Grundeinstellung. Das Endprodukt konnte ich selbst aber noch nicht sehen.

**Wie hast du Dreharbeiten und Studium zusammengebracht?**

Vor Beginn der Dreharbeiten habe ich gerade meine Masterarbeit geschrieben. Das war für mich ein extra Druckpunkt, die Arbeit fertigzustellen. Und unter Druck arbeitet man ja am besten.

**Wie bist du zum Modeln gekommen?**

Das hat sich im Laufe meines Instagram-Hobbies entwickelt. Mein Papa ist selbst Fotograf, da stand ich oft als Übungsmodell vor der Kamera. Später habe mit dem Bloggen angefangen und dann auch erste Modeljobs bekommen.

**Wie häufig modelst du?**

Immer so, wie es passt. Ich muss es ja auch mit meinem Job unter einen Hut bringen. Das Modeln steht da aktuell an zweiter Stelle. Selbstverwirklichung ist wichtig, nur im Moment muss ich schauen, wo und wie ich das meiste Geld verdienen kann – und das ist aktuell leider noch nicht das Modeln.

**Wieso Sportmodel?**

Ich bin leidenschaftliche Sportlerin, Personal Trainerin für Musiker, mache Kraft-Gerätetraining und gebe Fitnesskurse.

**DIE FERNSEHSENDUNG** „Sylvies Dessous Models“ ist am **21. November ab 20.15 Uhr auf RTL** zu sehen.

## 80 Studenten proben für „Aida“

Vorverkauf für neues Musical der Hochschulbühne in Mittweida gestartet

**MITTWEIDA** – Die Hochschulbühne Mittweida steckt mitten in den Vorbereitungen zu ihrem neuen Stück „Aida“, das am 11. Dezember Premiere feiern soll. Der Vorverkauf der Karten ist gestartet. Die Produzentinnen an der Hochschulbühne, Anne-Kristin Baum und Sophie Bertog, erwarten bereits gespannt die Resonanz. „Wir hoffen, ähnlich wie im vergangenen Jahr auf komplett ausverkaufte Veranstaltungen“, so Anne-Kristin Baum.

Pro Vorstellung können bis zu 168 Karten verkauft werden. Im vorigen Jahr hatte die Hochschulbühne nach eigenen Angaben 1200 Gäste, die sich das Musical „Dracula“ angesehen haben. Das Theater der Hochschule ist ein rein studentisches Projekt, derzeit engagieren sich dabei 80 junge Frauen und Männer, die seit Monaten mehrmals die Woche für das Musical „Aida“ proben. Die Darsteller studieren in allen Fakultäten der Hochschule. Tickets

zum Preis von 10 Euro gibt es im Vorverkauf im Informationszentrum T9, am Bäckerstand neben dem Zentrum für Medien und Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida sowie in der Mensa am Schwanenteich. Die Aufführungen nach der Premiere sind angesetzt für den 12., 13., 14., 17. und 18. Dezember. Die Vorstellungen beginnen jeweils 19.30 im TV-Studio im Zentrum für Medien und Soziale Arbeit an der Bahnhofstraße in Mittweida. |jl

## Meister sorgt für Pracht

Geringswalder steckt Blumenzwiebeln für Gartenschau

**GERINGSWALDE/FRANKENBERG** – Für die Sächsische Landesgartenschau, die 2019 in Frankenberg stattfindet, hat der Geringswalder Gärtnermeister Falk Horn zwei Aufträge erhalten. Die Schau startet am 20. April. Falk Horn und sein Team sind seit etwa zwei Wochen damit beschäftigt, 65.000 Narzissen- und Tulpenzwiebeln an der künftigen Blumenhalle und somit in Nähe des Eingangs zur Schau in die Erde zu bringen. „Ende März wird das Ensemble dann noch

mit Stiefmütterchen, Primeln und Vergissmeinnicht komplettiert“, so der Gärtnermeister. Im Anschluss folge mit Zierbanane, Petunie und Cosmea die Sommerbepflanzung. Erstmals habe der Betrieb die komplette Betreuung auf den zugewiesenen rund 3000 Quadratmetern Fläche bis Anfang Oktober übernommen. „Die Teilnahme an Blumenschauen dieser Größenordnung ist für uns etwas Besonderes und eine Herausforderung“, so Horn. |grün

## 61-Jähriger stirbt nach Arbeitsunfall

Kriminalpolizei und Landesdirektion ermitteln in einer Mittweidaer Firma. Ein Metallteil an einer Maschine hatte sich gelöst und einen Arbeiter getroffen.

VON UTE GEORGE

**MITTWEIDA** – Ein 61-jähriger Maschinenführer ist bei einem Arbeitsunfall beim Mittweidaer Präzisionsteilehersteller MPT ums Leben gekommen. Laut Polizei hatte sich am Montag gegen 17.30 Uhr an einer Maschine ein Metallteil gelöst und den Mann getroffen. Auf dem Weg ins Krankenhaus erlag er seinen

schweren Verletzungen, heißt es. Die Kriminalpolizei und die Landesdirektion Chemnitz haben die Ermittlungen aufgenommen.

Laut Gunter Gerick, stellvertretender Pressesprecher der Landesdirektion, sei derzeit noch nicht klar, was zu dem Unfall geführt habe. „Seitens unserer Behörde wird jetzt geprüft, ob es Verstöße gegen den Arbeitsschutz gegeben hat. Auch die Frage eines Fehlverhaltens seitens des betroffenen Mitarbeiters oder des Arbeitgebers ist noch völlig offen“, so Gerick. „Es könnte auch einen weiteren Beteiligten geben, was ebenfalls noch geprüft werden muss“, erklärte er weiter. In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei seien Spuren gesichert worden.

Gegen 18.30 Uhr war am Montag auch die Freiwillige Feuerwehr Mittweida mit vier Einsatzkräften vor

Ort. „Der Betroffene musste mit einem Rettungshubschrauber abgeholt werden“, berichtete Sebastian Jesiak, Leiter der Einsatzgruppe. Die Mitglieder der Wehr leuchteten deshalb den Landeplatz aus. „Hindernisse wie Stromleitungen, hohe Gebäude oder Bäume müssen angestrahlt werden, damit der Hubschrauber sicher landen kann“, sagte Jesiak. Etwa eine Stunde hatte der Einsatz gedauert, der auch für den erfahrenen Feuerwehrmann nicht alltäglich war.

Oberbürgermeister Ralf Schreiber reagierte betroffen auf den tragischen Unfall. „Gegenüber den Angehörigen spreche ich mein Bedauern aus“, sagte er. Auch im sozialen Netzwerk Facebook gibt es viele Beileidsbekundungen an die Angehörigen. Die Firma selbst wollte sich gestern zu dem Unfall nicht äußern.



Bei der Mittweidaer Firma MPT Präzisionsteile hat sich am Montagabend ein tödlicher Arbeitsunfall ereignet. FOTO: TONI SÖLL